download unter www.biologiezentrum.at

P. pyramidalis L. April. Häufig als Alleebaum.

Betulineen.

Alnus Tourn.

A. glutinosa Grt. Februar, März. An der Neutra, wie auf der Insel beim Marienberge, beim Davarcsány und „Szelencz potok", sonst an sumpfigen Orten.

(Schluss folgt.)

Vereinsversammlung

am 9. November 1863.

Unter dem Vorsitze des Herrn Präses-Stellvertreters k. k. Hofrath F. Schosulan.

Prof. E. Mack legte mehrere im Tauschverkehre eingelangte naturwissenschaftliche Werke vor. Als neu sind hervorzuheben : die Mittheilungen aus dem Osterlande, die Zeitschrift böhmischer Forstwirthe, das Notizblatt des Vereins für Erdkunde und verwandte Wissenschaften zu Darmstadt und des mittelrheinischen geologischen Vereins, Bulletino della associazione agraria friulana und die Wiener entomologische Zeitschrift. In neuen Schriftentausch ist der Verein mit der Universität zu Christiania getreten.

Als Geschenke wurden übergeben : Die Anleitung zur Obstbaumzucht und zum Weinbaue von Herrn Köhler, Institutsgärtner und Lehrer am k. k. landwirthschaftlichen Institute in U.-Altenburg, und dem Geber der beste Dank des Vereins ausgesprochen.

Das Vereinsmitglied, Sr. Hochwürden Hr. Pfarrer Franz Ebenhöch aus Koronczo, machte den Antrag mit andren Botanikern, die Mitglieder des Vereins sind, in Tauschverkehr zu treten, und ersucht besonders um den Tausch von Giftpflanzen, welche in seiner Gegend nicht vorkommen, und die er zur Vervollständigung von Herbarien benöthigt, welche er den Pfarrschulen der Raaber Diözese zu schenken gedenkt und in welchen vorzüglich auf Giftpflanzen Rücksicht genommen wird. Der eingesandte Doublettenkatalog wird dem Herrn Vereinskustos übergeben, und zugleich im Correspondenzblatte des Vereins an die Herren Mitglieder die Bitte um Betheiligung gestellt werden. Zugleich legte der Vereinssecretär, als Geschenk des Herrn Pfarrers Ebenhöch, eine Sammlung von Pflanzen aus der Koronczoer Gegend, dann einen Zahn

download unter www.biologiezentrum.at

von Equus caballus aus der Tertiärzeit, und eine Rippe von Mastodon vor, welche an den Leithaufern bei Raab gefunden wurden, und wofür der Verein sich zum grössten Danke verpflichtet fühlt.

Prof. E. Mack theilte hierauf ein Schreiben des Herrn Baron Washington, auf Schloss Pöls in Steiermark, die künstliche Fischzucht betreffend, mit. Schon lange war die Aufmerksamkeit des Vortragenden auf den immer mehr hervortretenden Fischmangel und die Abhilfe dagegen gerichtet; um einen Schritt vorwärts zu thun, schien es ihm zunächst darum zu thun, in nächster Nähe zu künstlicher Fischzucht anzuregen, und es schienen ihm zunächst die klaren Gebirgsbäche in der Umgebung von Bösing und Paullenstein dazu besonders geeignet. In der Bösinger Umgegend würde sich zunächst das Czailathal, besonders in der Gegend des Föhrenteiches und der Kunstteich im Limbacherthale oberhalb des alten Pochwerkes, zur Anzucht der Salmoniden und zunächst der Bachforelle (Salar Ausonii) vorzüglich eignen. Auch bei Paullenstein, in der Nähe des Kupferhammers, wäre für die Zucht edler Salmoniden ein ausgezeichneter Ort. Die Teiche im Mühlthale würden sich trotz ihres zeitweisen Wassermangels, und die Gewässer des Schur bei St. Georgen zur Zucht der Aale (Anguilla fluviatilis) eignen. Herr Dr. Tischner ist Willens, in dem Teiche des Bösinger Pochwerkes Versuche mit der Anzucht der Bachforelle zu machen. Baron Washington, welcher mehrere Artikel über künstliche Fischzucht im Wochenblatte der k. k. steiermärkischen Landwirthschaftsgesellschaft bekannt gemacht hatte und selbst auf seinem Schlosse Pöls eine Anstalt für künstliche Fischzucht besitzt, glaubt, das die Anzucht des Aales, weil er unter allen Fischen derjenige ist, welchen man in grösster Zahl, im kleinsten Raume und in der mindesten Wassermenge erziehen kann, gelingen werde. Baron Washington bezieht seine Aale aus Triest, und bezahlt für das Pfund 12 bis 24 kr. öW., und trifft die Auswahl, dass 20 bis 30 Stück auf das Pfund kommen.

Was die Besorgung befruchteten Laiches der verschiedenen Salmoniden betrifft, so empfiehlt er zum Bezuge die Anstalt des Herrn Johann Baptist Kuffer in München, hauptsächlich aber die kaiserlich französische Anstalt zu Hüningen. Der Vereinssekretär ersucht die Vereinsmitglieder, welche in der Lage sind, für die künstliche Fischzucht, die sich in Frankreich der höchsten Aufmerksamkeit erfreut und wichtigen Einfluss auf die Volkswirthschaft nimmt, wirken zu können, alle Kräfte für das Emporbringen derselben anzustrengen, und erbietet sich

download unter www.biologiezentrum.at

nicht allein zu allen Auskünften, sondern auch zur Vermittlung und Herbeischaffung befruchteten Laiches.

Herr Pfarrer Holuby theilt in einer Zuschrift seine Beobachtungen über die botanischen Verhältnisse von Skalitz für das Correspondenzblatt mit.

Herr Prof. Dr. J. Böckh besprach die Algen Dalmatiens, und brachte als Objekt für diesen Vortrag eine sehr hübsche Sammlung Dalmatiner Algen, welche von dem Minoriten Pater Pius Titius gesammelt und zur Vertheilung an die verschiedenen Lehranstalten Ungarns der k. ung. Statthalterei übergeben wurden.

Als neue Mitglieder wurden aufgenommen: Herr Gustav Degen, Prof. der k. Rechtsakademie in Presburg, und Herr Morass Geiza, Ökonom in Presburg.

Vereinsnachrichten.

Die ordentlichen Vereinsversammlungen werden Montag den 9. November wieder beginnen, und von nun an jeden zweiten Montag des Monats abgehalten werden. Der Beginn derselben ist Abends 6 Uhr, und der Ort der Versammlung: die Aula der k. Rechtsakademie, grosse Kapitelgasse, 2. Stock.

Das grosse Herbarium des früheren Herrn Vereinskassiers F. A. Lang, des bekannten Botanikers und Sammlers, in mehr als 6000 Exemplaren, vollkommen geordnet nach dem Systeme Jussiens, in 4 politirten Kästen mit Glasthüren und in 40 Stück Schubladen, meist Pflanzen aus Ungarn, der Türkei, dem Kaukasus und südlichen Russland enthaltend, ist billig zu verkaufen. Ausserdem wird noch eine Sammlung von 8000 verschiedenen Land- und Flussschnecken zum Verkaufe angeboten. Die Redaktion übernimmt die Vermittlung.

Karl Ed. Stolz, gräfl. waldstein'scher Forstmeister in Oberleitendorf, nächst Teplitz in Böhmen, verkauft die grosse Mineraliensammlung des sächs. Hofrathes Dr. Johann Anton Stolz. Dieselbe zählt mehr als 15000 Stück, besonders Mineralien des böhmischen Mittel- und Erzgebirges, und darunter die selten gewordenen Aragonite von Horženz, den Albit, Natrolith, Analzim und Falcolith von Aussig, die Chabasite von Rübendörfel, die Scheelite, Stolzite und Wolframerze von Zinnwald.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Verhandlungen des Vereine für Naturkunde zu Presburg

Jahr/Year: 1863

Band/Volume: 007

Autor(en)/Author(s): Anonym

Artikel/Article: Vereinsversammlung am 9. November 1863. 174-176